

## Berlin fördert Kommunen

Rützel: Programm für Sport, Jugend und Kultur

**MAIN-SPESSART/BERLIN** (ch) Im Rahmen des Nachtragshaushalts 2015 hat der Deutsche Bundestag ein neues Förderprogramm zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur beschlossen. Dafür sind insgesamt 140 Millionen Euro bis 2018 vorgesehen.

„Gemeinden, die Baumaßnahmen für Sport-, Jugend- und Kultur-einrichtungen mit besonderer Bedeutung im Rahmen der sozialen Stadtentwicklung planen, können mit Zuschüssen rechnen“, schreibt dazu der SPD-Bundestagsabgeordnete Bernd Rützel in einer Pressemitteilung. „40 Millionen Euro sind für eine niedrigschwellige Förderung von klimaschutzrelevanten Maßnahmen der Gemeinden vorgesehen.“

Rützel informierte bereits die Bürgermeister in Main-Spessart und Miltenberg über die Förderpläne des Bundes, die auf die soziale Infrastruktur in den Städten und Gemeinden ausgerichtet sind. Laut Rützel werden folgende Bauprojekte gefördert: Sportstätten – beispielsweise öffentlich zugängliche Sportplätze nebst baulicher Nebenanlagen, öffentliche Turnhallen, von Vereinen genutzte kommunale Sportstätten, öffentliche Schwimmhallen – sowie Jugend- und Kultureinrichtungen wie zum Beispiel Jugendhäuser, Stadtteilschulen oder Laienspielhäuser.

„Die Förderprojekte sollen jeweils mit einer besonderen integrativen sozialen Wirkung – Integration von Jugendlichen, Migrantinnen und Migranten, Flüchtlingen, sozial Schwächeren, Barrierefreiheit/-armut – verbunden sein, dem nachbarschaftlichen Zusammenhalt dienen und deshalb für die Öffentlichkeit zugänglich sein und/oder besondere Maßnahmen für den Klimaschutz (Minderung von Primärenergieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß) beinhalten“, so Rützel.

### Parteinotizen

#### Felbinger: Es fehlen hunderte Planstellen in Bayerns Schulen

„Bayerns Lehrkräften aller Schularten steht ein Jahr mit Ächzen und Krächzen, vielen Überstunden und Belastungen bevor. Die Unterrichtsversorgung passt an allen Ecken und Enden nicht“, sagt der bildungspolitische Sprecher der Freien Wähler im Landtag, Günther Felbinger aus Gemünden, zur Verwendung der sogenannten demografischen Rendite. Diese im Haushaltsplan ausgewiesenen Stellen werden zu jedem neuen Schuljahr auf die einzelnen Schularten verteilt – nachdem sie vorher aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen aus allen Schularten in ein Sammelkapitel zusammengezogen wurden. Diesmal standen 1125 Stellen zur Verteilung, die Zuweisung gab der Kultusminister dem Bildungsausschuss bekannt. „Mehr als ein Drittel der Stellen wird zur Sicherstellung der Grundversorgung an den Schulen verwendet. Damit wird deutlich, was wir Freien Wähler bemängeln: Es fehlen hunderte Planstellen im bayerischen Schulsystem.“

### Gespendet



**LOHR** (ch) Uwe Schwabe (links) von der Generalagentur der „Bruderhilfe Pax Familienfürsorge“, Versicherer im Raum der Kirchen, überreichte Dekan Michael Wehrwein einen Scheck über 500 Euro für die Arbeit im Dekanat. FOTO: DEKANAT



Die Preisträger: 33 Absolventen der Berufsschule Main-Spessart wurden mit Preisen für hervorragende Noten ausgezeichnet. Mit im Bild sind Schulleiterin Dagmar Beck-Ruf, Karlstadts dritte Bürgermeisterin Anja Baier, Lukas Kagerbauer von der IHK Würzburg/Schweinfurt und Handwerkskammer-Vizepräsident Walter Heußlein. FOTO: JÜRGEN KAMM

# Spitzennoten der Absolventen

33 Preisträger mit Notenschnitt von unter 1,5 durch Berufsschule geehrt

Von unserem Mitarbeiter JÜRGEN KAMM

**MAIN-SPESSART** Gleich sechs Absolventen der Berufsschule Main-Spessart erhielten bei der Sommerprüfung den Spitzennotendurchschnitt von 1,0. Als Beste ihres Jahrgangs ehrte die Berufsschule in Karlstadt 33 Preisträger, die allesamt mit einem Notenschnitt besser als 1,5 abschnitten. Landrat Thomas Schiebel sprach von der Speerspitze der beruflichen Bildung in Main-Spessart. Erstmals vergab der Förderverein der Schule einen Sonderpreis.

Insgesamt bestanden die Abschlussprüfungen in 16 verschiedenen Berufen 287 Absolventen, wie Schulleiterin Dagmar Beck-Ruf erklärte, davon 216 in Karlstadt und 71 in Lohr. Vergeben wurden zwei Staatspreise (mit Scheck), elf Preise des Fördervereins „Verein der Freunde und Förderer der Staatlichen Berufsschule Main-Spessart“ (mit Geldschein), ein Sonderpreis, zwölf Schulpreise (mit Buchgutschein) und sieben Anerkennungsurkunden der Regierung von Unterfranken.

Alessa Franz und Kathrin Hoppe verrieten als Assistentinnen dabei einiges zum Charakter, Hobbys und den Eigenheiten ihrer ehemaligen Mitschüler. Stellvertretend für die Ausbildung stellten Sebastian Meißle und Johanne Grzonka das Berufsbild Kaufleute im Groß- und Einzelhandel vor. Die Percussion-Gruppe „Kiss Percussiva“ aus Bad Kissingen zeigte zur musikalischen Auflockerung, dass es sich auch auf Stehleitern und Abwasserrohren trommeln lässt.

Was ein „Ausgelernter“ für den Arbeitsmarkt können müsse, fragte die Schulleiterin Dagmar Beck-Ruf in ihrer Ansprache und machte deutlich, dass zum aktuellen Fachwissen auch die Einordnung der eigenen Arbeit kommen müsse: „Welche

Arbeitsschritte kommen vorher, welche nachher, was hat sich geändert?“ Zudem müsse er sich auf seine Kollegen verlassen können und selbst ein verlässlicher Mitarbeiter sein, der mit komplexen Tätigkeiten umgehen und seine Kreativität abrufen kann. Daneben brauche er eine Spur Humor und viel menschliche Wärme. „Sie sind gut gerüstet“, bescheinigte sie den Preisträgern und gratulierte zur erfolgreichen Ausbildungszeit, „sie haben das toll gemacht.“

„Nice to work, easy to live“ zitierte Landrat Thomas Schiebel in seinem Grußwort den Slogan, mit dem die Region Mainfranken um Fachkräfte wirbt. Die brauche auch der Landkreis dringend, aktuelle 2,1 Prozent Arbeitslosenquote, im Herbst vermutlich unter zwei Prozent bedeuende Vollbeschäftigung. Nicht nur deshalb sei jeder Euro für die berufliche Bildung gut investiert. Punkten könne die Region mit Lebensqualität. Nach dem erfolgreichen Abschluss stünden den Absolventen beruflich alle Wege offen – vom Ausbildungsbetrieb über den Handwerksmeister bis zum Studium.

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück“ zitierte Karlstadts dritte Bürgermeisterin Anja Baier den Dirigenten Benjamin Britten und gratulierte den Preisträgern zum wichtigen Regattasieg. Beim Steuern hätten auch Ausbilder und Lehrer geholfen, doch Rudern müssten die Auszubildenden schon selbst. Jetzt sei aber nicht die Zeit, die Riemen loszulassen. „Lenken sie ihr Boot auch mal in ferne Gewässer, aber kommen sie zurück an den Main, wir brauchen sie dringend“ schloss sie.

Für die IHK Würzburg/Schweinfurt gratulierte Lukas Kagerbauer als Bereichsleiter Berufsausbildung. Wieder einmal könne man auf die Ergebnisse der dualen Berufsausbil-

dung, die Betriebe wie Schulen und vor allem die Auszubildenden stark fordere, stolz sein. Die Zusammenarbeit mit der Berufsschule Karlstadt sei vorbildlich, über 95 Prozent der Auszubildenden bestünden die Abschlussprüfung. Den Preisträgern gab er ein Zitat des Porzellanfabrikanten Philip Rosenthal mit auf den Weg: Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein. Zum prognostizierten Mangel von 25 000 Fachkräften in Mainfranken bis 2021, darunter nur 4000 Akademiker, bemerkte er, Betriebe müssten ihren Nachwuchs selbst ausbilden.

Als Vizepräsident der unterfränkischen Handwerkskammer und Vorsitzender des Fördervereins der Berufsschule gratulierte Walter Heußlein zu den hervorragenden Leistungen. „Wir fühlen ihren Stolz und teilen ihn gerne.“ Das Handwerk habe die Bedeutung der Ausbildung für den Nachwuchs erkannt. Die Bildungswelt müsse sich auf die globalen Herausforderungen einstellen, während die jungen Fachkräfte vor der Herausforderung stünden, fit zu bleiben. Er zitierte abschließend den Dichter Hermann Hesse: Man muss das Unmögliche versuchen um das Mögliche zu erreichen.

#### Die Geehrten

**Staatspreise:** Rebecca Tiederle (Triefenstein), Industriekaufmann (Schneider Electric Automation, Marktheidenfeld); Nina Kolb (Langfurth, Brauerin und Mälzerin (Fischer Brauerei, Wieseth). **Förderpreis:** Isabel Giubin (Arnstein), Friseurin, (Salon Manger, Arnstein); Maximilian Frankler, Schwandorf, Brauer und Mälzer (Schlossbrauerei Fuchsberg, Fuchsberg); Markus Eismann (Weiden), Brauer und Mälzer (Brauerei Püttner, Schlammersdorf); David Eichhorn (Velburg-Lengenfeld), Brauer und Mälzer (Winkler Bräu, Velburg); Tobias Kapp (Würzburg), Brauer und Mälzer (Würzburger Hofbräu, Würzburg); Stephan Ellinger (Kürnach), Brauer und Mälzer

(Biermanufaktur Engel, Crailsheim); Alessa Franz (Lohr), Industriekaufmann (Bosch Rexroth, Lohr); Katharina Allison (Himmelstadt), Kauffrau im Einzelhandel (Norma, Röttenbach); Jost Raul Campuzano (Fürth), Brauer und Mälzer (Pyrazer Landbrauerei, Thalmässing); Markus Guttenberger (Frankfurt), Brauer und Mälzer (Radeberger Gruppe, Frankfurt); Julia Franz (Triefenstein), Industriekaufmann (Schneider Electric Automation, Marktheidenfeld).

**Sonderpreis Förderverein:** Sebastian Meißle (Marktbreit), Kaufmann im Groß- und Außenhandel (Werkzeug- und Sanitär-großhandel Bareiss, Marktbreit).

**Schulpreise:** Lukas Teuber (Frankfurt), Brauer und Mälzer (Radeberger Gruppe, Frankfurt); Michael Walther (Frankfurt), Brauer und Mälzer (Radeberger Gruppe, Frankfurt); Friedrich Pehl (Adelshofen), Brauer und Mälzer (Landwehr-Bräu W. Wörner, Steinsfeld); Florian Rode (Hausen), Brauer und Mälzer (Eders & Heylands Brauerei, Großostheim); Jana Kostyrina (Kreuzwertheim), Kauffrau für Bürokommunikation (Kosmo Data Abrechnungsservice, Marktheidenfeld); Pascal Laudenbach (Gemünden), Industriekaufmann (MSP-Display Peter Schöbel, Gemünden); Katharina Krebs (Karsbach), Kauffrau für Bürokommunikation (Bosch Rexroth, Lohr); Janine Renger (Wernfeld), Bürokauffrau (Wenzel Präzision, Wiethal); Thomas Billet (Rottendorf), Kaufmann im Groß- und Außenhandel (Knopp Vertrieb, Dettelbach); Johanna Grzonka (Ochsenfurt), Kauffrau im Groß- und Außenhandel (Frankana, Gollhofen); Franziska Endres (Karlstadt-Rohrbach), Verkäuferin (Modehaus Koch, Karlstadt); Monique Vorstoffel (Gemünden), Verkäuferin (Trabold Aktiv-Markt, Gemünden).

**Urkunden Regierung:** Kathrin Hoppe (Karlstadt-Rohrbach), Kauffrau für Bürokommunikation (Bosch Rexroth, Lohr); Andreas Knüttel (Rottendorf), Kaufmann im Groß- und Außenhandel (Edeka, Rottendorf); Annemarie Endres (Lohr), Bürokauffrau (Mösslein, Lohr); Fabian Mongel, Pfaffenhausen, Brauer und Mälzer (Würzburger Hofbräu, Würzburg); Julian Schultis (Bad König), Brauer und Mälzer (Brauerei Schmucker, Mossautal); Lea Belz (Burgsin), Industriekaufmann (Bosch Rexroth AG, Lohr); Jasmin Reichert (Zellingen), Friseurin (Bernadette's Haarstudio, Würzburg).

# Auszubildende arbeiteten in Birmingham

Berufliche Auslandserfahrung gesammelt – Auszeichnung mit „Europass Mobilität“

**MAIN-SPESSART** (ka) Bei der Feierstunde der Berufsschule Main-Spessart wurde auch an sechs Auszubildende der „Europass Mobilität“ überreicht. Damit steht ihnen nach ihrem Abschluss der europaweite Arbeitsmarkt besonders einfach offen.

Wie Berufsschullehrer Andreas Tergemann erklärte, soll der „Europass Mobilität“ als Teil des vor elf Jahren eingeführten Prädikats „Europapass“ die Bewerbung im Ausland erleichtern. Die sechs Auszubildenden zum Industriekaufmann Julia Kunzmann und Jennifer Spahn (beide Bosch Rexroth, Lohr), Lukas Schwab und Philipp Dorsch (beide Warema Renkhoff, Marktheidenfeld) sowie Franziska Friese und Franziska Lang (beide Procter & Gamble, Marktheidenfeld) absolvierten ein vierwöchiges Auslandspraktikum in Birmingham. Der Film von Franziska Lang zeigte, dass



**Auslandserfahrung:** Bei der Ehrung der Schulpreisträger der Berufsschule Main-Spessart erhielten sechs Auszubildende ihren Europass Mobilität. Im Bild von links: Schulleiterin Dagmar Beck-Ruf, Franziska Friese, Julia Kunzmann, Jennifer Spahn, Franziska Lang, Lukas Schwab, Philipp Dorsch und Lehrer Andreas Tergemann. FOTO: JÜRGEN KAMM

sie neben der Arbeit auch England bereist haben, von Schlössern über Transport-Museen bis zur Metropole London. Sie hätten typisch deutsche Werte in England vertreten und viel-

seitige Interessen über die Arbeit hinaus gezeigt, erklärte Andreas Tergemann abschließend.

Sie wüssten nun, wie man sich im Ausland zurechtfindet und mit

neuen Arbeitsumgebungen schnell klar kommt. Weitere Projekte in Israel und USA seien geplant, auch über das bis 2014 laufende EU-Programm Erasmus+.

## Geschäftsstelle für die LAG Spessart

Aktionsgruppe mit zwei Managern

**GEMÜNDEN** (ch) Anfang Juli hat das Management der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Spessart in der neu eingerichteten Geschäftsstelle in Gemünden seine Arbeit aufgenommen. Die beiden LAG-Manager Peter Niehoff und Dr. Torsten Noe werden zukünftig die Projektentwicklung und Förderabwicklung in den 45 Kommunen der Lokalen Aktionsgruppe Spessart betreuen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Torsten Noe ist promovierter Politikwissenschaftler und arbeitete zuletzt an der Fernuniversität Hagen als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Er stammt aus dem Kahlgrund.

Peter Niehoff hat den Weg vom Niederrhein in den Spessart gefunden. Er war vorher Projektmanager bei der Naturschutzstation Haus Wildenrath des Bundes Naturschutz und betreute dort Projekte der nachhaltigen Regionalentwicklung. Sein Geografiestudium absolvierte er in Bochum. Unterstützt werden die beiden LAG-Manager von der Verwaltungskraft Brigit Keßler.

Das LAG-Management wird sich eng mit den benachbarten Aktionsgruppen und anderen Akteuren der Regionalentwicklung abstimmen. So trafen sich das LAG-Management bereits mit den Kollegen Elisabeth Klun und Jürgen Jung von der benachbarten Aktionsgruppe Main4Eck aus Miltenberg, um gemeinsame Projekte zu besprechen.

**Kontakt:** Lokale Aktionsgruppe Spessart, Geschäftsstelle Frankfurter Str. 4, 97737 Gemünden, ☎(09351) 9960432, Mobil (0176) 23158435, E-Mail: info@lag-spessart.de

## Besuch der „Veganmania“

**MARKTHEIDENFELD** (hr) Die Regionalgruppe Marktheidenfeld/MSP des Vegetarierbundes Deutschland organisiert den Besuch der „Veganmania“, die heuer zum dritten Mal in Schweinfurt stattfindet, und zwar am Samstag, 25. Juli, zwischen 10 und 20 Uhr. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Das Programm: 11 Uhr: Begrüßung durch Bürgermeister Kauczok, 12.15 Uhr: Vorführung traditionelles Muay Thai, 13.15 Uhr: Kabarett mit Birgit Süß, 14.30 Uhr: Live-Musik mit List & Freibott, 15.30 Uhr: „Warum der stärkste Mann Deutschlands vegan wurde“ – Vortrag von P. Baboumian, 18.30 Uhr: Live-Musik mit Emaline Delapaix; außerdem gibt es viele Infostände und Kostproben.

**Infos:** bei Regina Maria Leshel unter ☎(09394) 995836.

## Tag der Sportjugend

**HAUSEN** (hr) Die Bayerische Sportjugend (BSJ), Kreis Main-Spessart, veranstaltet am Donnerstag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr den Kreisjugendtag 2015 in Steinfeld-Hausen im Sportheim. Im Mittelpunkt der Versammlung stehen Wahlen. Gewählt werden die Mitglieder der Kreisjugendleitung, die Delegierten zum Bezirksjugendtag und die Delegierten zum Kreisjugendring Main-Spessart. Zudem gibt die Kreisjugendleitung des BSJ einen Rechenschaftsbericht. Anschließend ist die Aussprache dazu vorgesehen. Auf der Tagesordnung stehen außerdem noch Wünsche und Anträge.

## Sprechstunde von Alexander Hoffmann

**MARKTHEIDENFELD** (hr) Der Bundestagsabgeordnete Alexander Hoffmann bietet wieder eine Bürger-sprechstunde in Marktheidenfeld in seinem Bürgerbüro an. Die Sprechstunde findet am Mittwoch, 29. Juli, ab 14.30 Uhr in der Baumhofstraße 21 statt.

**Anmeldungen** unter ☎(09391) 917610, oder per E-Mail unter: alexander.hoffmann.ma04@bundestag.de